

### 3 Was muss ich nun machen? Aufgaben eines Brandschutzbeauftragten



Was sind die Aufgaben eines Brandschutzbeauftragten? Das ist eine oft gestellte Frage. Einen Teil der Aufgaben können Sie im Anhang 2 des Mustervertrages sehen. Um diese Aufgaben durchführen zu können, ist es wichtig, die Baugenehmigungen und Brandschutzkonzepte als erstes zu lesen. Hier sehen Sie die Forderungen aus den Musterbau- oder Sonderbauverordnungen bzw. des Bauamtes. Diese müssen bei Begehungen kontrolliert werden. Wichtig ist, dass man alle Genehmigungen und Konzepte hat, da auch ältere Baugenehmigungen und Brandschutzkonzepte immer noch gültig sein können. Es ist deshalb unerlässlich, sie zu kennen und zu prüfen. Die Überwachung und Einhaltung der Genehmigungen ist aus diesem Grund eine wichtige Aufgabe.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, die Interessen des Unternehmens bei Gesprächen mit Behörden oder Versicherern zu vertreten.

Auch der Bereich der Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter kann zu den Aufgaben eines Brandschutzbeauftragten gehören. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel „Die Schulbank drücken – Brandschutzunterweisungen“.



**Eine dauerhafte Fortbildung des Brandschutzbeauftragten ist sehr wichtig. Nach der Richtlinie sind innerhalb von 3 Jahren 16 Lerneinheiten zu schulen. Ansonsten verliert das Zertifikat seine Gültigkeit.**

Wie gehen Sie nun vor?

Lesen Sie die Baugenehmigungen und das Brandschutzkonzept genau durch. Hier ist festgelegt, wie das Gebäude eingestuft wurde. Dabei ist besonders das erwähnte Schutzziel zu beachten. Schließlich ist es ein Unterschied, ob sich körperlich eingeschränkte Personen im Gebäude befinden oder ob eine riesige Industriehalle mit wenigen Personen geschützt werden muss.

Zuerst sollten Sie sich folgende Fragen zum Schutzziel stellen:

1. Ist das Gebäude so gebaut und instand gehalten, dass der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird?
2. Ist die Rettung von Menschen und Tieren sichergestellt?
3. Ist ein sicherer Löschangriff möglich?

Die berechtigte Frage ist jetzt: „Wie kontrolliere ich das nun?“

Zum Beispiel sind folgende Fragen beim ersten Mal zu klären:

- Gibt es eine Baugenehmigung?
  - Haben Sie ein Brandschutzkonzept?
  - Wie ist die Löschwasserversorgung geregelt?
  - Sind die Rettungswege frei und nutzbar?
  - Wer führt Schulungen im Haus durch?
  - Wie sind die Wartungen geregelt und wurden sie durchgeführt?
- usw.

Das sind alles wichtige Fragen, die unbedingt einer Klärung bedürfen!

Verschaffen Sie sich anhand der folgenden Matrix einen ersten Überblick. Diese Matrix ist nur ein Muster und nicht vollständig; sie muss den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Damit kontrollieren Sie gleichzeitig auch die Vollständigkeit der Unterlagen.



<b>Grundlagen</b>			
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Bemerkungen</b>
Haben Sie alle Baugenehmigungen?			
Haben Sie alle Brandschutzkonzepte?			
Gibt es Versicherungsauflagen?			
Sind Sie schriftlich zum Brandschutzbeauftragten bestellt worden?			
Haben Sie eine Brandschutzordnung?			



<b>Außenbegehung</b>			
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Bemerkungen</b>
Ist der Abstand zum Nachbargebäude mindestens 5 m?			
Ist eine Wasserentnahmestelle im Umkreis von 300 m vorhanden?			
Ist eine Feuerwehrezufahrt erforderlich?			
Wird eine Feuerwehrumfahrt benötigt?			

Wenn ja: Ist die Feuerwehrumfahrt ausgeschildert?			
Ist die Feuerwehrezufahrt frei und nicht durch Bäume und Sträucher eingeschränkt?			
Sind die anleiterbaren Stellen frei zugänglich und nicht durch Bäume und Sträucher zugewachsen?			
Sind die Notausgangstüren von außen frei und nicht zugestellt?			

Weitere Punkte sind:

- Rettungswege
  - Anlagentechnik
  - Brandabschottungen
- usw.

Diese Liste kann nicht vollständig sein, da jedes Objekt anders ist.

Nachdem Sie nun Ihre Grundlage geschaffen haben, lassen Sie uns durch das Objekt gehen.